

Jahresbericht 2014

Projektförderung

Mit der Überarbeitung des Leitbildes und der angepassten Strategie hat die Projektförderung noch an Bedeutung gewonnen. Die Age-Stiftung unterstützt Projekte mit inspirierenden Aspekten, so dass sie umgesetzt und in der Folge besichtigt werden können. Bei der Auswahl der Projekte leitet uns auch die Frage, welche Erkenntnisse sich damit generieren und vermitteln lassen. Rund die Hälfte der unterstützten Projekte wird von externen Fachpersonen dokumentiert oder evaluiert mit dem Zweck, das Wissen aus den Projekten möglichst präzise weitervermitteln zu können.

Förderbeiträge

Anzahl Förderbeiträge ¹	2014	2013	2012	2011	2010
Anfragen zum Thema Förderbeiträge	121	130	107	87	129
Anzahl gestellte Anträge im Berichtsjahr (Closing)	44	52	49	48	42
Anzahl bewilligte Projekte im Berichtsjahr	21	19	17	18	24
Anzahl laufende Gesuche	53	50	47	50	-

¹ inkl. Age Projekte

Bewilligte Förderbeiträge			CHF	3 342 000
I-2014-002	Stiftung „Zugang für alle“	Informations- und Kommunikationstechnologien in Altersheimen – Ein Leitfaden		92 000
I-2014-015	Bodana	Umsetzung des Raumkonzepts mit einem Anbau		230 000
I-2014-006	Stiftung Dialog Ethik	Kommunale Altersversorgung im Blick – eine Studie zum „Guten Handeln“ bei Wohn- und Lebensübergängen fragiler alter Menschen		120 000
I-2014-007	Courvoisier Stadtentwicklung GmbH	WohnProjektTage Region Basel und Wohnportal Region Basel. Plattform für gemeinschaftliche Wohnprojekte und neue Wohnmodelle		10 000
I-2014-008	Verein KISS	Geldfreie 4. Vorsorgesäule KISS		150 000
I-2014-012	Gemeinde Bachenbülach	Zentrumsüberbauung „Wohnenplus im Baumgarten“		200 000
I-2014-014	Gemeindeverband Alterszentrum Jurablick	Erweiterungsbau Wydenstrasse 19, Niederbipp		200 000
I-2014-018	asw – Genossenschaft Alterssiedlung Wetzikon	Temporäres Quartierwohnzimmer in der Siedlung am Postplatz		190 000
I-2014-013	Stadt Luzern	Altersgerechtes Quartier Luzern		150 000
I-2014-016	Biwog – Bieler Wohnbaugenossenschaft	Projekt Muttimatte – Wohnen in der zweiten Lebenshälfte		250 000
I-2014-005	Stiftung Marai	Wiitsicht-Pflegewohnung für jüngere, an Demenz erkrankte Menschen „Leben wie zuhause“		30 000
I-2014-021	Alterszentrum Eiche	Neugestaltung der Aussenanlagen in behinderten- und altersgerechte Aussenräume mit demenzieller Ausrichtung		90 000

I-2014-025	Thurvita AG	Lebenswert – ein Leben lang	310 000
I-2014-026	ETH Wohnforum	Wohnen im Alter – Herausforderung und Chancen an der Schnittstelle von Wohnungswirtschaft und Bewohnerschaft	200 000
I-2014-029	Verein Hausgemeinschaft Sunnehof Hegnau	Hausgemeinschaft Sunnehof Hegnau, Volketswil	210 000
I-2014-030	Zeitsprung AG	Novellas Generationenhaus – intergenerative Wohn- und Lebensform	230 000
I-2014-032	Stiftung Hadlaub	Finanzierung Mehrzweckraum und Gästezimmer	50 000
I-2014-035	Genossenschaft LEBENSuhr	Zopfmatte: ein Projekt der Genossenschaft LEBENSuhr	320 000
I-2014-037	Baugenossenschaft Bellevue Hochdorf	Sonnenpark Hochdorf	200 000
I-2014-040	Fachhochschule Nordwestschweiz	Circadiane Beleuchtung – Vergleich von Systemen	70 000
I-2014-044	Alterszentrum Bürgerasyl-Pfrundhaus	Heilende Gärten – Gartentherapie und Heilkräuter im Alterszentrum Bürgerasyl-Pfrundhaus	40 000

Age Projekte

Das Format der Age Projekte wird nicht weitergepflegt. Per Ende 2014 waren noch zwei Projekte am Laufen:

Zürcher Frauenzentrale: Das Projekt wurde Ende Jahr abgeschlossen. Für die Broschüre haben wir über 8000 individuelle Bestellungen entgegengenommen. Rund 2000-mal wurde sie heruntergeladen. Als Fazit darf festgestellt werden, das Projekt habe einen kleinen Grundstein legen können, dass das Thema Immobilienwirtschaft im Zusammenhang mit Wohnen im Alter eine höhere Beachtung erfahren hat.

Mehr als Wohnen: Die Firma raumdaten GmbH hat ein komplexes Monitoringinstrument für den Vermietungsprozess der Baugenossenschaft mehr als wohnen entwickelt und implementiert. Das Instrument war wichtig für den kriterienreichen Vermietungsprozess, der hohe Anforderungen bezüglich sozialer, interkultureller und intergenerationeller Durchmischung stellte. Für die weitere Verbreitung des Monitoringinstruments konnte in der 2. Jahreshälfte die Firma e-Monitor GmbH gegründet werden. Das Tool wird mehr als wohnen auch während der Betriebsphase wichtige Führungs- und Strukturdaten liefern. Diese quantitativen Daten werden auch von der nachgelagerten Begleitstudie in den Jahren 2015–2018 verwertet.

Forschung und Wissensvermittlung

Publikationen 2014

Age-Impuls April	Leben 60+: Der Weg vom Konzept zur Umsetzung. Altersarbeit und -politik im zürcherischen Nürensdorf
Age-Dossier	Pflegewohngruppen in der Nachbarschaft
Fokusthema (online)	Pflegewohngruppen

2014 Laufende und abgeschlossene Forschungsprojekte

Büro Bass	Unterstützung für Hilfe- und Pflegebedarf im Alter – Ein Systemvergleich zwischen Deutschland, Japan und der Schweiz	Dez. 2014
Datenlage Wohnen im Alter (ZfG)	Jährliches Update zur Datenlage zum Thema Wohnen im Alter (erstellt durch das Zentrum für Gerontologie, Universität Zürich)	Jan. 2014

Produkte von Forschung und Wissensvermittlung	2014	2013	2012	2011	2010
Direktversand	7 981	3 867	1 495	2 913	-
Download Produkte aus F&W	13 120	9 741	5 605	-	-

Themenförderung

Nach der Strategie- und Leitbilddiskussion stellte sich heraus, dass der Age-Award als Produkt nicht weitergeführt werden soll. Zum einen wurden die Ziele, die mit dem Age-Award anvisiert wurden, weitgehend erreicht – die Diskussion über Wohnformen ist heute wesentlich breiter und differenzierter als zu Beginn 2003. Ein zweiter Grund lag im spezifischen Format des Age-Award, welches gänzlich anders funktioniert als die Förderbeiträge, was bisweilen zu Verwirrungen geführt hat. Es wurde deshalb beschlossen, den Age-Award nicht weiterzupflegen, dafür aber ein Programm zu lancieren, das uns ähnlich wie der Age-Award erlaubt, selber ein gesellschaftlich wichtiges Thema auf die Agenda zu bringen. Um die Kernkompetenz der Age-Stiftung im Bereich der Projektförderung zu stärken, werden die Projekte im Bereich Themenförderung mit einem eigenständigen grafischen Auftritt lanciert.

Programm Socius

Im Oktober lancierte die Age-Stiftung das Programm „Socius – wenn Älterwerden Hilfe braucht“. Für das Programm, welches auf fünf Jahre angelegt ist (bis 2018), sucht die Stiftung zehn Akteure in Schweizer Gemeinden oder Regionen, die den Aufbau und Betrieb von bedürfnisorientierten Unterstützungssystemen für ältere Menschen organisieren möchten.

Das Programm verfolgt drei Ziele: Zum Ersten soll das Bewusstsein geschärft werden für Rahmenbedingungen, die die Koordination und Integration von Leistungen begünstigen oder erschweren. Zum Zweiten soll das Wissen gefördert werden, wie die Koordination und die Integration von Leistungen organisiert werden können. Zum Dritten sollen ausgewählte Gemeinden in der Entwicklung ihrer individuellen Lösungen unterstützt werden.

www.programmsocius.ch

Begleitgruppe:

- Prof. Dr. Stefanie Becker, Präsidentin der Schweizerischen Gesellschaft für Gerontologie SGG
- Christina Brunnschweiler, CEO, Spitex Zürich Limmat
- Charlotte Fritz, Leiterin Soziales, Prävention und Forschung, Pro Senectute Schweiz
- Prof. Dr. François Höpflinger, Titularprofessor für Soziologie (emeritiert), Universität Zürich
- Prof. Dr. Lorenz Imhof, Professor für integrierte gemeindenahe Versorgung, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
- Dr. Markus Leser, Leiter Fachbereich Menschen im Alter, Curaviva Schweiz

- PD Dr. med. Thomas Münzer, Chefarzt Geriatrische Klinik St. Gallen
- Maja Nagel Dettling, Stiftungsrätin Paul Schiller Stiftung
- Hans Rudolf Schelling, Universität Zürich, Geschäftsführer Zentrum für Gerontologie

Kooperationspartner:

- Schweizerischer Städteverband
- Die Schweizer Gemeinde
- Migros Kulturprozent

Age Report

Am 22. Oktober wurde der Age-Report anlässlich einer Buchvernissage dem Publikum vorgestellt. An der Buchvernissage im Kaufleuten in Zürich haben rund 130 Personen teilgenommen. Der Age Report erschien bereits zum dritten Mal im Seismo Verlag. Er ist im Buchhandel erhältlich.

Der Age-Report gliedert sich wie bisher in zwei Teile: Im ersten Teil werden Zahlen und Fakten zum Wohnen im Alter zusammengestellt. Eine wichtige Datengrundlage stellt die Age Befragung dar, eine repräsentative Face-to-Face-Befragung von 1248 Personen 60+ in der deutschsprachigen Schweiz. Der zweite Teil enthält verschiedene Fachartikel zum Thema „Privates Wohnen“. Erstmals werden sämtliche Grafiken und Tabellen aus dem Age Report auf einer eigenen Webseite zum Download zur Verfügung gestellt.

www.age-report.ch

	2014	2013	2012	2011
Kumulierte Verkaufszahlen Age-Report III (Auflage: 3000)	1 035	-	-	-
Kumulierte Verkaufszahlen Age-Report 2009 (Auflage: 3000)	1 609	1 576	1 487	1 418

Engagement

Mitgliedschaften und Netzwerke

Mit der Mitgliedschaft in Verbänden oder Vereinen und Netzwerken will die Age-Stiftung einen Beitrag zu einem professionellen Umfeld leisten.

SwissFoundations	Seit 2012 Präsidium	AJ
SGG	Schweizerische Gesellschaft für Gerontologie	AJ
Netzwerk Alter, Stadt Zürich	Arbeitsgruppenmitglied	AS
ETH Wohnforum Netzwerk	Arbeitsgruppenmitglied	KW
Independent Living Platform (Universität St. Gallen)	Mitglied	KW
AAL Joint Programme (EU-Projekt von 23 Staaten)	Evaluatorin Ambient Assisted Living Joint Programme	KW
Tavolata	Beirat	KW
AGE Platform Europe	observer member	AS

Individuelles Engagement

Die Mitarbeitenden der Age Stiftung engagieren sich in verschiedener Form für die Weiterentwicklung des Themas. Eine unvollständige Auflistung des Engagements:

Thematische Inputs / Expertisen / Jurytätigkeit

Bürgergemeinde Zug	Beratungsgespräch zu Bauprojekt	KW
Bürgergemeinde Zug	Jurymitglied Architekturwettbewerb Waldheim	KW
Stadtentwicklung Zug	Teilnahme Experten-Workshop „Stadtentwicklung in Zug“	KW
Christoph Merian Stiftung	Teilnahme an Expertenbeirat zur Entwicklung der Strategie der Alterswohnungen der Stiftung	AJ
SwissFoundations	Organisation eines Roundtables für Stiftungen zum Thema Alter	AJ
Petr Michalek	Experteninterview für Masterthesis „Planungsprozess von Pflegeimmobilien“	AS
Fernfachhochschule Schweiz	Input zu Fachartikel Fernfachhochschule Schweiz, Institut Management & Innovation	AS

Aktionsbeiträge

In der Strategie haben wir festgehalten, dass wir andere Akteure in der Multiplikation von Themen, die uns wichtig sind, unterstützen möchten. Dafür wurden die Aktionsbeiträge konzipiert, die uns erlauben, niederschwellig und rasch auf Vorhaben von Dritten zu reagieren.

		CHF	73 000
Gartentherapiekongress 22. bis 23. Mai 2014	ZHAW		1 000
Vom Alterszentrum zur Mehrgenerationensiedlung 17. Juni 2014	Netz Zukunftswohnen Simone Gatti		5 000
Die nationale Fachtagung „Zukunft hohes Alter“ 15. Mai 2014	Pro Senectute Schweiz		5 000
Themenheft Hochparterre: Der gern genutzte Quartierplatz	Zimraum + Hochparterre		5 000

Labor Soziokultur: Ansätze und Zugänge für zukünftige Herausforderungen	Hochschule Luzern Soziale Arbeit	2 000
Bibliotheksveranstaltungen und Büchertische	Pro Senectute Bibliothek	5 000
Innovative Wohnformen: Planen, bauen, wohnen – nachhaltig, zukunftsorientiert, visionär	SP Kanton Zürich	5 000
Zuhause wohnen trotz Demenz	wbg (Simone Gatti)	10 000
Buchprojekt „Umziehen – die Generation der Babyboomer bricht auf“	Zimraum Raum + Gesellschaft	5 000
Bessere Vernetzung von Förderstiftungen	SwissFoundations	20 000
Ausstellung Alter in der Karikatur	Pro Senectute Bibliothek	5 000
Leitfaden der gestalterischen Innenraum-Begrünungen in Alters- und Pflegeheimen	ZHAW Departement, Institut Umwelt und Natürliche Ressourcen	5 000

Center for Philanthropy Studies (CEPS): Im Rahmen eines Unterstützungskonsortiums, das von SwissFoundations organisiert wird, unterstützt die Age-Stiftung während 5 Jahren (2013–2017) das CEPS mit jährlich CHF 20 000. Damit will die Stiftung deutlich machen, dass ein professioneller Sektor zentral ist für eine effiziente und wirkungsvolle Stiftungsarbeit.

Stiftung

Der **Stiftungsrat** hat im Berichtsjahr viermal getagt. Die Zusammensetzung des Stiftungsrats ist unverändert. Mitglieder des Stiftungsrats Ende Dezember 2014: Hans Peter Farner (Präsident), Benjamin Vetterli, Alfred Grieder.

Im **Team** der Age-Stiftung gab es keine Veränderungen. Per Ende Dezember 2014 beschäftigt die Age-Stiftung vier Personen (3.5 Vollzeitäquivalent)

- Dr. Antonia Jann (AJ), Geschäftsführerin
- Karin Weiss (KW), Stellvertretende Geschäftsführerin, Leitung Förderprojekte
- Andreas Sidler (AS), Leitung Forschung und Wissensvermittlung
- Maya Mathies (MM), Administration und Projektassistenz

Für die Laufzeit des Programms ergänzt Christiana Brenk das Team der Age-Stiftung. Sie arbeitet im Mandatsverhältnis für die Stiftung.

Die **Finanzen** der Stiftung wurden entsprechend dem Anlagereglement verwaltet. Der Stiftungsrat wurde an der März Sitzung direkt durch den Portfoliomanager über die Wertschriftenentwicklung informiert. An der Novembersitzung hat der Stiftungsrat anhand des internen Kontrollsystems die Risiken der Stiftung analysiert. Für Detailinformationen zu den Finanzen wird auf die Jahresrechnung verwiesen.

2014 wurde die neue Strategie implementiert. Dazu gehörte erstens die Schärfung des Konzeptes der Erkenntnisgewinnung aus den Förderbeiträgen, zweitens die Konzeption des Programms sowie drittens die Gestaltung des Themenbereichs Engagement. Der grafische Relaunch wird für das Folgejahr geplant.

Die **Kommunikation** nimmt für die Age-Stiftung eine zentrale Rolle ein, weil anhand von guten Beispielen eine differenzierte Reflexion über das Thema Wohnen im Alter gefördert werden soll. Das Internet hat als Leitmedium einen hohen Stellenwert.

Informationsvermittlung via Internet	2014	2013	2012	2011	2010
Internetnutzung Page Views	368 723	368 775	368 936	295 045	306 641
Abonnenten Newsletter	821	706	587	460	365
Download der 10 meistgelesenen Schlussberichte	6 633	-	-	-	-

Ein systematisches Medienclipping wird nicht gemacht, da es nicht zu den Zielen der Age-Stiftung gehört, möglichst oft in den Medien erwähnt zu werden. Wichtig ist, dass die geförderten Beispiele über verschiedene Kanäle bekannt und verbreitet werden.

Referate / Artikel / Interviews

Nordic Congress of Gerontology, Goeteborg: Community-based solutions for ageing well	AJ
BL: Kantonale Tagung „Wohnen im Alter“	AJ
Beilage Weltwoche: Haus & Heim: Wohnen und Älterwerden – vieles ist möglich	AJ
GV Domicil AG Bern: Wohnen im Alter – ein weites Feld	AJ
Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie: Age Wohnmatrix. Bedürfnisse statt Begriffe ins Zentrum stellen	AJ
Fachtagung Gemeindeschreiber Kanton Zürich: Alt und abgeschoben?	AJ
Demographiekongress Luzern: Wohnen im Alter – neue Ansätze in der Wohnpolitik	AJ
Kongress Gesellschaft für Gerontologie in Fribourg (Plakat)	AS
Waidforum Zürich: Wohnen im Alter – ein verdrängtes Thema?	AJ
Wohnbaugenossenschaften Lenzburg: Autonom Wohnen und Älterwerden	AJ
Fachartikel: „Neue Fakten zum Wohnen im Alter“ in Die Gemeinde 10/14	AS

Zürich, 24. März 2015

Hans Peter Farner

Präsident des Stiftungsrates